

Noch alles offen in Sachen neues Jugendhaus

Leonberg Der Sozialausschuss konnte sich zu keiner Empfehlung durchringen. *Von Arnold Einholz*

Entweder wir geben das Geld als Zuschuss und der Jugendhausverein baut das neue Jugendhaus und macht hier 20 Jahre lang die Jugendarbeit. Oder die Stadt baut selbst, dann ist es unser Objekt und wir können den Träger der Jugendarbeit bestimmen.“ Ganz deutlich hat der Leonberger Oberbürgermeister die beiden Alternativen für ein neues Jugendhaus in Eltingen aufgezeigt. Nun muss sich der Leonberger Gemeinderat in seiner Sitzung am kommenden Donnerstag entscheiden. Die Mitglieder des Sozial- und Kultusausschusses haben aktuell keine Empfehlung ausgesprochen.

Die Behindertenhilfe will an der Neuen Ramtelstraße eine zusätzliche Wohnrichtung bauen. Dafür benötigt sie bis zum September 2013 das Grundstück auf dem sich die Beatbaracke und das Kinderhaus Pinocchio befinden. Letzteres zieht in die August-Lämmle-Schule um. Für die Beatbaracke soll ein neues Jugendhaus gebaut werden und zwar auf dem Grundstück Brühl-Anwand östlich des Leobades.

Der Jugendhausverein, dem der Gabl-Stadtrat Martin Riethmüller vorsteht und dessen Geschäftsführerin seine Fraktionskollegin Birgit Widmaier ist, hat nun angeboten, das neue Jugendhaus mit einer Nutzfläche von rund 380 Quadratmetern in eigener Bauherrschaft für rund 916 000 Euro zu errichten. Dafür wird ein städtischer Zuschuss von 295 000 Euro beantragt – der Erlös für den Verkauf der Grundstücks an der Neuen Ramtelstraße. „Der Jugendhausverein hat damit eine qualifizierte Kostenaufstellung vorgelegt“, sagte die Erste Bürgermeisterin Inge Horn.

Keinen günstigeren Standort

Die Verwaltung hatte den Prüfauftrag nach Immobilien in Eltingen Ausschau zu halten, die für ein Jugendhaus angemietet werden könnten. Auch sollten Alternativen für den geplanten Standort am Leobad untersucht werden. Zudem sollte untersucht werden, was es kostet, wenn die Stadt die Bauherrschaft übernimmt. Miet-Immobilien habe man keine gefunden und einen geeigneteren Standort auch nicht, meinte der Finanz- und Sozialbürgermeister Ulrich Vonderheid. Er erläuterte auch das Dilemma in dem sich die Verwaltung befindet. „Was ist, wenn wir den Jugendhausverein nicht mehr als Träger für die Jugendarbeit wünschen? Der Jugendhausverein baut schließlich kein Haus, aus dem er vielleicht heraus muss“, meinte der Finanzbürgermeister vor dem Hintergrund, dass in regelmäßigen Abständen über die Trägerschaft der Jugendarbeit neu entschieden wird. Baue der Jugendhausverein, dann müsse man sich für mindestens 20 Jahr an ihn binden. Allerdings räumte Vonderheid ein, dass die Stadt nicht zum dem Preis bauen könne, wie der Jugendhausverein. Trotzdem schlug der Finanzbürgermeister vor, dass die Stadt das Jugendhaus baut, um entscheiden zu können, wem man die Jugendarbeit überträgt.

Jede Variante hat Vor- und Nachteile

„Nur um diese Steuerung zu behalten, sind mir eine Million Euro mehr, zu viel“, rechnete der CDU-Stadtrat Michael Moroff vor. „Der Jugendverein soll es machen, so viel Engagement muss honoriert werden“, meinte sein Fraktionskollege Harald Schwarz. „Auch in 30 Jahren brauchen wir Jugendarbeit und der Jugendhausverein hat unser volles Vertrauen.“ Die SPD, die bisher die größte Kritik am Vorhaben des Jugendhausvereins aufgebracht und die Untersuchung von Alternativen gefordert hatte, hielt sich bedeckt.

Die Freien Wähler seien beim Thema Bauherrschaft gespalten, meinte deren Rätin Jutta Metz. „Beide Varianten haben Vor- und Nachteile“. Zudem erwarte sie von der Stadtverwaltung konkrete Zahlen, was solch ein Bau die Stadt kosten würde.

Ein Drittel der Baukosten will der Jugendhausverein über einen Zuschuss der Aktion „Ein Platz an der Sonne“ finanzieren. Sollte dieser ausbleiben, gebe es Alternativen erläuterten die Vertreter des Jugendhausverein – das Dachgeschoss werde später ausgebaut, zudem ein günstiger 180 000-Euro-Kredit aufgenommen. Vor dem Hintergrund, dass es noch viele offene Fragen gibt, einigte sich der Sozialausschuss darauf, die Entscheidung dem Gemeinderat zu überlassen.